

Deutsch-französischer Blick auf die Nachkriegsgeschichte

Die beiden Schulbuchverlage Klett (Stuttgart) und Nathan (Paris) präsentieren einen weiteren Band ihres gemeinsamen Lehrwerkes zur Geschichte, diesmal unter dem Titel «Europa und die Welt seit 1945» bzw. «l'Europe et le monde depuis 1945.» Das deutsch-französische Gemeinschaftswerk eignet sich sehr gut für den bilingualen Unterricht.

Das Lehrmittel «Histoire/Geschichte» weist eine klare Gliederung in fünf Teile auf: unmittelbare Nachkriegszeit (1945–1949), Europa in der bipolaren Welt (1949–1989), Europa in der globalisierten Welt (1989 bis heute), Veränderungen in Technik, Wirtschaft und Gesellschaft seit 1945, Deutsche und Franzosen seit 1945. Wie heute in den meisten neuen Geschichtsbüchern üblich, beginnen die Kapitel jeweils mit einem «advanced organizer»: In kurzen Worten soll in die Problematik des gewählten Themas eingeführt werden; häufig zeigen Karten die räumliche Dimension auf. Neben der breiten Darstellung vieler Themen werden ausgewählte Inhalte durch «Dossiers» vertieft – wohl ein Kompromiss zwischen der französischen Tradition der enzyklopädischen Präsentation und der deutschen Tradition der Vertiefung ausgewählter Inhalte.

Fachdidaktische Literatur unerlässlich

In einem Methodenteil werden auf einer Doppelseite einige didaktische Probleme des Geschichtsunterrichts aufgegriffen, so die Analyse von Texten, Karten, statistischer Daten, von Karten und Karikaturen sowie Arbeitsformen wie Aufsatz schreiben, Projektarbeit und Referat. Die nützlichen Hinweise ersetzen eine vertiefende Auseinandersetzung mit der einschlägigen fachdidaktischen Literatur nicht. Es überrascht, dass lediglich die Bildsorte der Karikatur hier erwähnt wird, während beispielsweise das Plakat oder die Fotografie – beide kommen im Buch häufig vor – unbesprochen bleiben.

Ein weiterer Teil enthält 48 Biografien von Politikerinnen und Politikern, wobei die Kriterien für die Auswahl nicht offenlegt werden. Die mitgelieferten Sachinformationen kommen kaum über einfache Internettexthe hinaus. Die Kapitel sind nach dem «Doppelseitenprinzip» aufgebaut: Auf der linken Seite finden wir in der Regel die Autorentexte, Be-

griffserklärungen, Fragen und Anregungen, auf der rechten Seite meist Quellentexte, Bilder und Grafiken. Es wird deutlich zwischen den verschiedenen Textsorten unterschieden.

Unterschiedliche Qualität der Texte

Wie bereits festgestellt, handelt es sich bei «Geschichte/Histoire» um ein deutsch-französisches Gemeinschaftswerk. Wie wirkt sich diese Tatsache auf die Auswahl der Inhalte aus? Etwa ein Drittel des Buches ist der Geschichte Frankreichs, Deutschlands und der Beziehungen zwischen den beiden Staaten gewidmet. Andere europäische Staaten erscheinen am Rande.

Die einzelnen Kapitel des Buches wurden von je fünf deutschen und fünf französischen Autorinnen und Autoren verfasst. Die Qualität der Kapitel ist je nach Verfasserin bzw. Verfasser sehr unterschiedlich. Zwei Beispiele:

Der Verfasser des Kapitels «Das Ende der Kolonialreiche» vermittelt eine eher enge Sichtweise der Probleme: Das Thema spielt für den Verfasser offensichtlich nur innerhalb der Ost-West-Spannung eine Rolle, die Folgen des Kolonialismus sind für ihn lediglich politischer Art, auf die wirtschaftlichen Konsequenzen geht er nicht ein, und ins Zentrum werden die Spannungen innerhalb der «Dritten Welt» gerückt – ohnehin ein problematisches Konstrukt aus dem Westen. Auch die Leitfragen zu diesem Kapitel, die dem einleitenden Text folgen, gehen in die gleiche Richtung oder bleiben rein deskriptiv. Die folgenden Texte und Bilder lassen eine vertiefende Thematisierung nicht zu. Was sollen die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II mit einem Satz wie «Der Entkolonisierungsprozess verlief manchmal friedlich, manchmal aber auch gewaltsam» anfangen?

Wir finden aber auch positive Beispiele, so etwa im Kapitel «Das geteilte Europa»: Nach einem kurzen, klar formulierten «advanced organizer» wird eine einzige

Leitfrage gestellt. Mit grafisch gelungenem Kartenmaterial wird die räumliche Dimension des Kalten Krieges in Europa aufgezeigt und werden in der Folge ausgewählte Themen behandelt: Eiserner Vorhang, Blockade Berlins, Volksaufstand und Mauerbau, Volksdemokratien in Osteuropa, der ungarische Aufstand und der Rüstungswettlauf.

Grosser Nutzen für bilingualen Unterricht

Lehrpersonen an Schweizer Schulen finden im deutsch-französischen Gemeinschaftswerk zweifellos Materialien zur Geschichte unserer beiden grossen Nachbarländer. Aus der Tatsache, dass französische und deutsche Autoren mitgearbeitet haben, ergeben sich auch unterschiedliche Sichtweisen der Probleme.

Eine grosse Chance bietet das Buch «Histoire/Geschichte» für den bilingualen Geschichtsunterricht. Die Texte wurden sorgfältig übersetzt. Im Bereich des bilingualen Unterrichts dürfte das Lehrwerk seinen Nutzen zweifellos erbringen. Daniel V. Moser-Lécho



«Histoire/Geschichte, Europa und die Welt seit 1945»; Verlage Klett und Nathan, 2 Bde., je 336 Seiten, je CHF 38.70